

Bezirksprogramm

Mitte

Ansprechpersonen Volt:

Axumawit Berhe

axumawit.berhe@volteuropa.org

Martin Hergert

martin.hergert@volteuropa.org

Volt
unf*ck berlin

MITTE GEMEINSAM

GESTALTEN

Mitte ist das Herz Berlins – weltbekannt und zugleich Zuhause für die Menschen in Mitte, Tiergarten, Wedding, Gesundbrunnen, Moabit und im Hansaviertel. Diese Vielfalt prägt den Bezirk und macht ihn einzigartig.

Mitte steht vor großen Herausforderungen. Bezahlbarer Wohnraum wird knapper, Geschäftsstraßen verändern sich, öffentliche Räume brauchen mehr Pflege, und die Verwaltung muss mit einer wachsenden Stadt Schritt halten.

Als sozialliberale Kraft setzen wir uns für einen Bezirk ein, der lebenswerter wird und im Alltag funktioniert. Dieses Programm ergänzt unser Berliner Wahlprogramm und konzentriert sich auf das, was wir in der Bezirksverordnetenversammlung tatsächlich umsetzen können. Es beschreibt deshalb nicht nur, was wir erreichen, sondern auch, wie wir Politik machen.

UNSERE VISION

MITTE 2036. LEBENSWERT. VIELFÄLTIG. ZUKUNFTSFÄHIG.

2036 ist Mitte ein Bezirk, in dem Verwaltung einfach funktioniert, Menschen ihre Anliegen schnell erledigen und bezahlbarer Wohnraum gesichert bleibt.

Die Kieze sind sauber, sicher und gut erreichbar. Vom Leopoldplatz bis zur Museumsinsel finden Menschen unabhängig von Alter, Herkunft oder Lebensrealität ihren Platz. Kinder bewegen sich selbstständig durch den Bezirk, Parks und Plätze laden zum Verweilen ein, und Mobilität funktioniert für alle.

Kultur, Bildung und soziale Teilhabe stehen allen offen. Als Zentrum Berlins und Europas verbindet Mitte Innovation, Nachhaltigkeit und Lebensqualität.

WIE WIR POLITIK MACHEN

VERSTEHEN

Politik darf kein Rätsel sein.

Viele Entscheidungen im Bezirk sind schwer nachvollziehbar. Wer wissen möchte, warum sich eine Schulsanierung verzögert oder wann ein Verkehrsprojekt umgesetzt wird, muss sich oft durch lange Dokumente arbeiten.

Wir bereiten Informationen verständlich auf und machen Entwicklungen im Bezirk sichtbar. Gute Politik beginnt damit, dass Menschen nachvollziehen können, was passiert und warum Entscheidungen getroffen werden.

MITGESTALTEN

Beteiligung darf kein Pflichttermin sein.

Ob neue Quartiere, Verkehrsprojekte oder öffentliche Räume: Zu oft ist Bürgerbeteiligung nur ein formaler Schritt, obwohl wesentliche Entscheidungen bereits gefallen sind.

Wir gestalten Beteiligung so, dass sie tatsächlich Einfluss auf Projekte hat. Gute Ideen aus den Kiezen sollen einfacher ihren Weg in Politik und Verwaltung finden.

VERNETZEN

Mitte lebt vom Engagement seiner Menschen.

Vereine, Nachbarschaftsinitiativen und Kulturschaffende leisten einen wichtigen Beitrag für den Bezirk. Oft verfolgen sie ähnliche Ziele, arbeiten aber nebeneinander statt miteinander.

Wir vernetzen Menschen, Projekte und Organisationen besser und erleichtern Zusammenarbeit. Viele Herausforderungen lassen sich gemeinsam schneller lösen.

LERNEN

Viele Städte stehen vor denselben Herausforderungen wie Mitte.

Utrecht zeigt, wie Radverkehr konsequent gefördert werden kann. Wien entwickelt neue Quartiere, ohne an Lebensqualität zu verlieren. Helsinki macht Verwaltung digital und einfach.

Wir holen erfolgreiche Ideen aus Europa nach Mitte und prüfen, welche Lösungen zu unserem Bezirk passen. Gute Ideen müssen nicht immer neu erfunden werden.

UNSERE 10 PROJEKTE

MITTE FUNKTIONIERT

Wohnen – bezahlbar und gemischt

Verdrängung stoppen und Wohnraum im Bestand schaffen.

Mitte ist ein attraktiver Bezirk zum Leben, bezahlbarer Wohnraum wird jedoch immer knapper. Neue Wohnungen sind notwendig, dürfen aber weder gewachsene Nachbarschaften noch wichtige Freiräume verdrängen.

Zusätzlichen Wohnraum schaffen wir dort, wo Gebäude bereits stehen: durch erleichterten Dachausbau und Aufstockung statt neuer Versiegelung. Bezirkliche Grundstücke vergeben wir nach Konzept statt Höchstpreis und bevorzugen dabei Genossenschaften und gemeinwohlorientierte Träger.

Leerstand und Zweckentfremdung bekämpfen wir konsequent. Mit einem digitalen Kataster machen wir Leerstand transparent und setzen bestehende Regeln wirksam durch. Bebauungspläne stellen wir zügiger auf.

Lokale Wirtschaft und lebendige Geschäftsstraßen

Starke Kieze brauchen starke Betriebe.

Geschäftsstraßen, Handwerk und lokale Unternehmen prägen die Identität von Mitte. Leerstand, steigende Gewerbemieten und intransparente Planungsverfahren setzen viele Betriebe unter Druck.

Eine Lotsenstelle im Bezirksamt wird fester Partner für Gewerbe, Handwerk und Gründer:innen – mit schnellen Anmeldungen. Außengastronomie, Parklets und Wochenmärkte genehmigen wir pragmatisch und planbar. Bauvorhaben stimmen wir früh und transparent mit den lokalen Akteur:innen ab: Intransparente Planungen bedrohen Gewerbetreibende existenziell, wie die Initiative an der Torstraße zeigt. Deshalb verankern wir eine verbindliche, frühzeitige Beteiligung der ansässigen Betriebe bei Bau- und Umbauvorhaben.

Leerstand beleben wir durch unbürokratische Zwischennutzungen. Das leerstehende Galeria-Gebäude am Alexanderplatz entwickeln wir zu einem gemischten Quartier aus Gewerbe, Wohnen und Kultur. In belasteten Lagen wie Teilen Moabits – etwa entlang der Turmstraße - begrenzen wir Spielhallen und Wettbüros gezielt über Bebauungspläne, ohne pauschale Verbote.

Eine Verwaltung, die ermöglicht

Bürgernah, digital und nachvollziehbar.

Viele Menschen erleben Verwaltung vor allem dann, wenn etwas nicht funktioniert: Ein Antrag dauert lange, eine Genehmigung verzögert sich, ein Projekt bleibt jahrelang unklar. Wer nachfragt, landet häufig zwischen Zuständigkeiten.

Die Bürgeramtstermine laufen in Mitte inzwischen vergleichsweise gut. Diesen Stand sichern wir dauerhaft ab – mit verlässlicher Online-Buchung, Abendsprechstunden und kurzen Wartezeiten. Mehr bezirkliche Leistungen wickeln wir vollständig digital ab und versehen Genehmigungen für Bau, Gewerbe und Sondernutzung mit klaren Fristen.

Mit Open Data Mitte machen wir Bezirkshaushalt, Bauvorhaben und BVV-Beschlüsse offen und verständlich einsehbar. Über einen Bürger:innen-Haushalt entscheiden die Menschen in Mitte direkt über einen festen Teil der bezirklichen Mittel mit.

MITTE IM ALLTAG

Mobilität – sicher, klimafreundlich und gerecht

Selbstständig unterwegs, in jedem Alter.

In Mitte treffen viele Mobilitätsbedürfnisse aufeinander. Kinder brauchen sichere Schulwege, ältere Menschen verlässliche Wege, Betriebe funktionierende Lieferverkehre.

Wir sorgen für sichere Schulwege und Tempo 30 vor Schulen, Kitas und Spielplätzen sowie für ruhigere Wohnstraßen über erprobte Kiezblocks. Lücken im Radnetz schließen wir, Gefahrenstellen entschärfen wir. An Hauptachsen wie der Invalidenstraße, der Torstraße und der Leipziger Straße setzen wir uns für geschützte Radwege ein – dort entscheidet das Land, unsere Position bringen wir als Bezirk aktiv ein.

Für die Friedrichstraße brauchen wir endlich eine dauerhafte, evidenzbasierte Lösung mit hoher Aufenthaltsqualität und regeltem Liefer- und Anwohnerverkehr. Schluss mit dem ständigen Hin und Her. Die Parkraumbewirtschaftung gestalten wir fair, mit klaren Liefer- und Behindertenparkzonen – eine bezirkliche Kernkompetenz. Dieselbe Aufmerksamkeit verdienen die Alltagswege im Norden, etwa entlang der Müllerstraße.

Gute Schulen und Kitas vor Ort

Gute Lernorte in jedem Kiez.

Kinder und Jugendliche brauchen gute Gebäude, sichere Wege und verlässliche Betreuungsplätze. In einem vielfältigen Bezirk wie Mitte müssen Bildungsangebote sehr unterschiedliche Lebensrealitäten berücksichtigen.

Als Schulträger verantwortet der Bezirk Gebäude, Sanierung und Ausstattung. Wir beschleunigen Sanierung und Neubau und arbeiten den Sanierungsstau transparent ab – etwa an der seit 2022 leerstehenden Anna-Lindh-Schule im Afrikanischen Viertel. Die digitale Ausstattung der Schulen stellen wir verlässlich bereit und warten sie.

Schulhöfe begrünen wir und öffnen sie nachmittags als Bewegungs- und Begegnungsräume im Kiez. Damit ein verpflichtendes Vorschuljahr für alle Kinder gelingen kann, schaffen wir ein zentrales, transparentes Kita-Platzportal für Mitte, das freie Plätze in Echtzeit zeigt. Gleichzeitig richten wir die Kita-Planung an der tatsächlichen Nachfrage aus, damit ausreichend Plätze dort entstehen, wo Familien sie benötigen.

Ein sozial gerechtes Mitte

Teilhabe für alle.

Mitte vereint sehr unterschiedliche Lebensrealitäten. Besonders in Wedding, Moabit, Gesundbrunnen und im Brunnenviertel entscheidet die soziale Infrastruktur darüber, ob Familien, Jugendliche und Menschen in schwierigen Lebenslagen Unterstützung finden.

Wir stärken Stadtteilzentren sowie Familien- und Jugendarbeit und bauen das Quartiersmanagement dort aus, wo die soziale Spaltung am größten ist. Barrierefreiheit setzen wir in bezirklichen Gebäuden, an Übergängen und auf Gehwegen konsequent um – mit schnellen, kostengünstigen Lösungen zuerst.

Wohnungslosen Menschen helfen wir nach dem Prinzip Housing First: mit dem Zugang zu eigenem Wohnraum als erstem Schritt sowie freiwilliger Beratung und Unterstützung. Ergänzend setzen wir auf dezentrale Unterbringung und würdige Sanitärangebote.

Helfen statt verdrängen

Sicherheit entsteht durch Hilfe, nicht durch Wegschauen.

An mehreren Orten in Mitte belastet offener Drogenkonsum den öffentlichen Raum. Verdrängung verschiebt das Problem nur in den nächsten Kiez – und lässt die Betroffenen ohne Hilfe zurück.

Am Leopoldplatz, am Kleinen Tiergarten und am U-Bahnhof Osloer Straße begegnen wir der offenen Drogenszene mit dem mobilen Drogenkonsum-Mobil, auch am Wochenende, mit dem Beratungscontainer, ausgebautem Drug-Checking und Substitutionsangeboten. Begleitet wird das von mobiler Polizeipräsenz gegen Dealer statt einer festen Wache.

Den Alexanderplatz und weitere Brennpunkte machen wir mit Sozialarbeit, guter Beleuchtung und sichtbarer Präsenz des Ordnungsamts sicherer und einladender.

MITTE GESTALTET ZUKUNFT

Ein sauberer und grüner Bezirk

Öffentlicher Raum, der einladend bleibt.

Der Zustand von Straßen, Parks und Plätzen prägt den Alltag in Mitte. Müll, ungepflegte Flächen und fehlender Schatten beeinträchtigen Lebensqualität und Sicherheitsgefühl – besonders in heißen Sommern.

An Hotspots wie der Seestraße und im Afrikanischen Viertel schaffen wir mehr Möglichkeiten zur legalen Sperrmüllabgabe, sorgen für häufigere Reinigung und lassen illegale Ablagerungen konsequent durch das Ordnungsamt verfolgen.

Für mehr Stadtgrün pflegen und pflanzen wir Bäume, entsiegeln Flächen und werten Spielplätze auf – mit Fokus auf die heißesten und dichtesten Quartiere. Gepflegte Parks wie der Tiergarten und die Rehberge bleiben verlässlich nutzbar.

Eine vielfältige Kultur im Kiez

Räume für Kultur in ganz Mitte sichern.

Mitte ist das kulturelle Zentrum Berlins. Die großen Häuser tragen überwiegend Land und Bund – die Kultur, über die der Bezirk selbst entscheidet, findet in den Kiezen statt.

Wir stärken Bezirksbibliotheken und Stadtteilkultur als offene, konsumfreie Orte für alle. Bezahlbare Atelier-, Proben- und Kulturräume sichern wir über die Zwischennutzung leerstehender Flächen und schaffen neue.

Freie Szene, Stadtteilsteste und bürgerschaftliche Initiativen wie das Parkcafé Rehberge unterstützen wir verlässlich und beschleunigen ihre Genehmigungen. Auch Kulturräume im Westen des Bezirks, etwa das ZK/U in Moabit, gehören zu diesem Netz.

Mitte lebt Europa

Teilhabe für alle, die in Mitte leben.

Mitte ist nicht nur das politische Zentrum Deutschlands, sondern ein internationaler Bezirk mit Menschen aus ganz Europa und der Welt. Wer die Sprache noch lernt, findet sich in Verwaltungsverfahren jedoch schwer zurecht.

Wir sprechen EU-Bürger:innen aktiv an, informieren sie und mobilisieren zur Wahl. Information und Beratung im Bürgeramt bieten wir mehrsprachig an. Migrant:innen-Organisationen im Bezirk vernetzen wir und erleichtern das Ankommen – Integration als Stärke.

ZUKUNFTSPROJEKT

FLUSSBAD BERLIN – DEN SPREEKANAL ZUM LEBEN ERWECKEN

Mitten im historischen Zentrum liegt ein außergewöhnliches Potenzial: der vernachlässigte Spreekanal an der Museumsinsel. Viele Entscheidungen dazu fallen auf Landesebene. Als Bezirk bringen wir die Interessen der Menschen in Mitte aktiv ein und begleiten das Projekt dauerhaft.

Das Flussbad Berlin verwandelt den Spreekanal in ein sauberes, öffentliches Gewässer zum Schwimmen, Verweilen und Begegnen – mitten in der Stadt, für alle zugänglich und kostenlos. Wir unterstützen dieses bürgerschaftliche Projekt, weil es ökologische Stadtentwicklung mit sozialer Offenheit verbindet: ein Ort ohne Konsumzwang, der den Anwohner:innen aus Mitte genauso gehört wie Menschen aus dem ganzen Stadtgebiet.

Auf Bezirksebene setzen wir uns aktiv ein: Wir fordern die Ausweisung des Spreekanals als Badegewässer, unterstützen den Bau der Freitreppe am Humboldtforum und initiieren einen verbindlichen Runden Tisch mit Senat, Bezirk und der Flussbad-Initiative – damit aus dem Projekt endlich Wirklichkeit wird.

WAS WIR BEREITS

UMSETZEN

Volt ist nicht nur in Mitte aktiv. In anderen Städten, Kommunen und auf europäischer Ebene zeigt Volt bereits, wie moderne Verwaltung, Beteiligung, Bildung und europäisches Lernen praktisch aussehen können. Wir prüfen, welche dieser guten Ideen auch zu Treptow-Köpenick passen.

WIESBADEN: DIGITALISIERUNG, DIE DEN ALLTAG VERBESSERT

In Wiesbaden bringt Volt die Entwicklung des Digitalen Zwillings voran. Das virtuelle 3D-Abbild der Stadt hilft dabei, Stadtentwicklung, Mobilität, Klimaanpassung und andere Zukunftsfragen besser zu planen und sichtbar zu machen.

Mit dem Zukunftswerk bringt Volt in Wiesbaden außerdem Menschen aus Verwaltung, Wirtschaft, Wissenschaft und Stadtgesellschaft zusammen, um gemeinsam an digitalen und nachhaltigen Lösungen für die Stadt zu arbeiten.

SIEGEN: HOUSING FIRST STATT WOHNUNGSLOSIGKEIT

In Siegen arbeiten Volt mit Housing First als neuen Ansatz in der Wohnungslosenhilfe. Menschen ohne Wohnung bekommen dabei zunächst eine eigene Wohnung und damit eine stabile Grundlage für ihr weiteres Leben. Unterstützung und Beratung können anschließend freiwillig in Anspruch genommen werden.

EUROPA: GUTE IDEEN GEMEINSAM ENTWICKELN

Mit Nela Riehl stellt Volt die Vorsitzende des Ausschusses für Kultur und Bildung im Europäischen Parlament. Dort werden unter anderem Bildungs-, Jugend- und Medienpolitik europäisch gestaltet.

Unser Vorteil ist ein starkes europäisches Netzwerk. Erfolgreiche Lösungen aus anderen Städten holen wir nach Mitte und passen sie an die Gegebenheiten vor Ort an.

VERANTWORTUNG ÜBERNEHMEN

Politik muss Ergebnisse liefern.

Politik darf sich nicht darin erschöpfen, Probleme zu beschreiben. Entscheidend ist, ob sich das Leben der Menschen spürbar verbessert. Deshalb verbinden wir klare Ziele mit einer transparenten Erfolgskontrolle und überprüfen regelmäßig, welche Maßnahmen wirken und wo nachgesteuert werden muss.

Viele Herausforderungen in Mitte lassen sich nur gemeinsam lösen. Deshalb arbeiten wir eng mit dem Land Berlin, dem Bund und der Europäischen Union zusammen – ebenso mit Zivilgesellschaft, Unternehmen und Wissenschaft.

Wir stehen für Politik, die Verantwortung übernimmt, Fortschritt messbar macht und bereit ist, aus Erfolgen wie auch aus Fehlern zu lernen.